

Johann Franz Bauer bittet Johann Adam von Liechtenstein, Hans Fritsch aus Mauren ein teures Holz mit einer besonders schönen Maserung abkaufen zu dürfen. Ausf. Feldkirch, 1709 Februar 14, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürsst, gnädigster fürsst und herr herr.¹

Ich habe vor ungefahr 9 wochen von Hanß Fritschen zue Mauren² einen stehendten nussbaum und solchen ohne dessen cossten zue fällen per 12 fl.³ aberkhaufft. Gleichwie nun solcher in dem admirabel schönsten fladen⁴, solchen in der oberen condignation zue thüer-füllungen und dergleichen zue gebrauchen außgefallen, und aber vihl ybrig ist, alß frage gehorsambst ahn, ob euer hochfürstlich durchlaucht darunter dergleichen nicht verbrauchen köndten, oder ich hieboben daß übrige verkhauffen sollte?

Der flader ist rar, und getraute in geringen kosten eine zimbliche anzahl biß Ulm⁵ an daß wasser zue bringen, welcher von dorthen ein kleines biß Wien⁶ erfordern wurde. [2] In allem lebe nach genädigsten befehl, und verbleibe mit gehorsambster meiner recommendation.

Euer hochfürstlichen durchlaucht
Veldtkirch⁷, den 14. Februarii 1709.

Underthänigst, treu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁸ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 28. Februarii 1709.

Schellenberger verwalter fraget an wegen anheroschickung eines iahren fladen holzes.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Mauren, Gem. (FL).

³ fl.: Gulden (Florin).

⁴ Fladerung: Maserung im Holz.

⁵ Ulm, Stadt, BW (D).

⁶ Wien, Hauptstadt (A).

⁷ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁸ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hoheneemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.